Extremismus erkennen

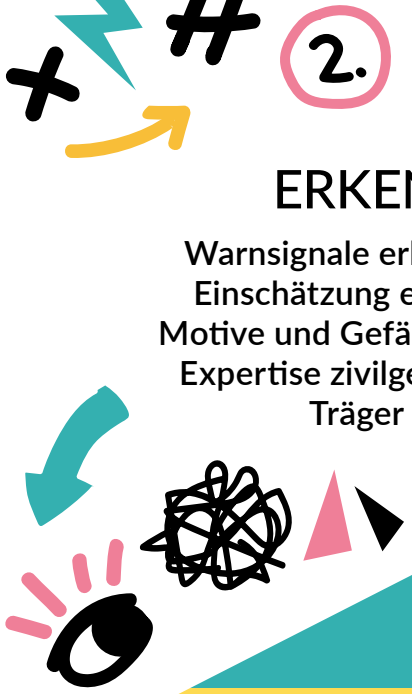
Verantwortung übernehmen

Handlungsempfehlungen für JVA-Mitarbeitende



ERKENNEN

Warnsignale erkennen und zur Einschätzung extremistischer Motive und Gefährdungslagen die Expertise zivilgesellschaftlicher Träger nutzen







HALTUNG

Seien Sie klar in Ihrer Rolle und Haltung: Sprechen Sie menschen- und demokratie-feindliche Aussagen und Symbole an!

NETZWERK

Frühzeitig im Netzwerk mit Fach-diensten, Leitung & zivilgesellschaftlichen Trägern handeln

Radikalisierungsgefährdete Personen zur Teilnahme an Angeboten zivilgesellschaft-licher Träger ermuntern, zum Beispiel Distanzierungs- und Ausstiegs-beratungen, Anti-Gewalt-Trainings und Workshops

MOTIVATION





SCHUTZ

Betroffene von Hassgewalt unterstützen: Schaffen Sie Schutzräume und vermitteln Sie Gesprächsangebote!

WEITERBILDUNG

Beratungen und Fortbildun-gen der zivilgesellschaft-lichen Träger nutzen und extremistische Haltungen im Kollegium ansprechen



Die AG Strafvollzug und Bewährungshilfe

Die zivilgesellschaftlichen Träger in der AG Strafvollzug und Bewährungshilfe setzen deutschlandweit Angebote der Demokratieförderung und Extremismusprävention um – JVA-Mitarbeitende können sich beraten und fortbilden lassen.

www.ag-strafvollzug-und-bewaehrungshilfe.de

Gefördert vom
Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!

Warum das Thema Extremismus für Sie relevant ist

Eine Inhaftierung kann die Radikalisierung von Menschen begünstigen. Zugleich bieten Justizvollzugsanstalten wichtige Zugangsmöglichkeiten für Angebote der Extremismusprävention. JVA-Mitarbeitende sind oft die Ersten, die Anzeichen einer Radikalisierung bei Inhaftierten wahrnehmen. Ihr Handeln ist entscheidend für eine frühzeitige Intervention, die sowohl Sicherheitsaspekte berücksichtigt als auch Resozialisierungschancen wahrt.

Wie wir zusammenarbeiten können

Die Verteidigung demokratischer Werte ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Justizvollzugsanstalten und zivilgesellschaftliche Träger sind Partner in der Extremismusprävention.

Die zivilgesellschaftlichen Träger in der AG Strafvollzug und Bewährungshilfe setzen deutschlandweit Angebote der Demokratieförderung und Extremismusprävention um. JVA-Mitarbeitende können sich von den Trägern beraten und fortbilden lassen.

Die AG Strafvollzug und Bewährungshilfe ist ein bundesweites Netzwerk von rund 30 zivilgesellschaftlichen Trägern, die in Justizvollzug und Straffälligenhilfe Angebote der Demokratieförderung und Extremismusprävention umsetzen.

Zu den öffentlichen Angeboten der AG Strafvollzug und Bewährungshilfe zählen (Online-)Fortbildungen, Fachtagungen und Publikationen. Ziel ist es, den interdisziplinären Austausch im Arbeitsfeld zu fördern und die Sichtbarkeit der zivilgesellschaftlichen Expertise im Strafvollzug zu erhöhen.

Es gibt viele Beispiele guter Praxis – auch für JVA-Mitarbeitende.

Angebote in Ihrer Nähe finden Sie hier:

Was die zivilgesellschaftlichen Träger in der AG Strafvollzug und Bewährungshilfe anbieten

Für JVA-Mitarbeitende:

- Fortbildungen
- Ausbildungsmodule für Anwärter*innen
- (Fallbezogene) Beratungen und Coachings
- Organisationsentwicklung

Für Inhaftierte:

- Distanzierungsberatungen und Ausstiegsbegleitungen
- Workshops der politischen Bildung
- Anti-Gewalt- und soziale Trainings
- Angehörigen- und Umfeldberatung



BESUCHEN SIE UNSERE WEBSITE:

↘ www.ag-strafvollzug-und-bewaehrungshilfe.de

Abonnieren Sie unseren Newsletter:

KONTAKT:

AG Strafvollzug und Bewährungshilfe
c/o Violence Prevention Network gGmbH
Alt-Reinickendorf 25
13407 Berlin

ANSPRECHPARTNERINNEN:

Franziska Kreller und Dörthe Engels
Tel.: 030 91 70 54 64
E-Mail: hallo@ag-strafvollzug-und-bewaehrungshilfe.de

Design/Illustration: Mandy Münzner

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

Handlungsempfehlungen für JVA-Mitarbeitende

1. Seien Sie klar in Ihrer Rolle und Haltung: Sprechen Sie menschen- und demokratiefeindliche Aussagen und Symbole an!
2. Warnsignale erkennen und zur Einschätzung extremistischer Motive und Gefährdungslagen die Expertise zivilgesellschaftlicher Träger nutzen
3. Frühzeitig im Netzwerk mit Fachdiensten, Leitung und zivilgesellschaftlichen Trägern handeln
4. Radikalisierungsgefährdete Personen zur Teilnahme an Angeboten zivilgesellschaftlicher Träger ermuntern, zum Beispiel Distanzierungs- und Ausstiegsberatungen, Anti-Gewalt-Trainings und Workshops
5. Betroffene von Hassgewalt unterstützen: Schaffen Sie Schutzräume und vermitteln Sie Gesprächsangebote!
6. Beratungen und Fortbildungen der zivilgesellschaftlichen Träger nutzen und extremistische Haltungen im Kollegium ansprechen

Extremismus erkennen Verantwortung übernehmen



AG Strafvollzug und Bewährungshilfe

Angebote der Extremismusprävention für JVA-Mitarbeitende